ein Paar schöner ormoulu-Wandleuchter derselben Epoche wurden 460, für vier zarte ornamentale Gobelin-Tapisserien 1785 Guineen gegeben. Der Verkauf des Silbers nahm zwei Tage in Anspruch. Es war meist gutes Gebrauchssilber verschiedener Epochen, aber nicht viele Stücke von künstlerischer Bedeutung. Ein runder silberner Tisch, der Fuss um 1706 mit dem Marlborough-Wappen, die Platte von 1773 mit späterem Wappen, wäre seiner Seltenheit wie seiner gefälligen Form wegen zu erwähnen. Von heimatlichem Interesse war ein zierlicher Korb mit Rubinglas-Einsatz und der Wiener Marke von 1799.

Unter den schon früher erwähnten Peel Heirlooms befanden sich neben einigen guten italienischen Bronzen zwei wichtige Louis XVI.-Candelaber aus grüner und vergoldeter Bronze, angeblich aus den Tuilerien stammend. Dieselben fanden um £ 2700 ihren Käufer.

Bei den sonstigen Versteigerungen kam die trotz modernen Stiles ungeschwächte Vorliebe für das gute alte englische Möbel des XVIII. Jahrhunderts zum Ausdruck. Für gute echte Stücke dieser Zeit, wenn auch noch so einfacher Art, wurden immer sehr hohe Summen gezahlt. Namentlich scheint Amerika noch immer ein starker Abnehmer auf diesem speciellen Gebiete zu sein.

Alles in allem war die Jahreszeit für den Kunstfreund reich an interessanten Wahrnehmungen und Eindrücken.

London, im Juni 1900. V. Latour

MITTHEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

ERNENNUNG. Der Minister für Cultus und Unterricht hat mit hohem Erlasse vom 17. Juni 1900, Zahl 15721, den akademischen Maler Koloman Moser zum Professor in der achten Rangsclasse an der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie ernannt.

NEU AUSGESTELLT: Im Säulenhofe eine Collection von Kunsttöpfereien mit bunten, matt glänzenden Überlaufglasuren von Hermann Mutz in Altona. Von 2. Juli bis October d. J. sind im Textilsaale Gewebe der Renaissance- und Barockzeit, hauptsächlich XVI. und XVII. Jahrhundert ausgestellt.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden im Monat Juni von 2765, die Bibliothek von 1013 Personen besucht.

LITTERATUR DES KUNSTGEWERBES

I. TECHNIK UND ALLGEMEINES. AESTHETIK. KUNSTGEWERBLICHER UNTERRICHT

BACH, M. Stuttgarter Kunst 1794—1860. Nach gleichzeitigen Berichten, Briefen und Erinnerungen. 8°. VII, 348 S. Stuttgart, A. Bonz & Cie. M. 3·60.

BEAUCLAIR, R. Farbige Flächenmuster für das moderne Kunstgewerbe. (In 8 Lieferungen.) 1. Liefg. gr. Fol. 4 Taf. Stuttgart, J. Hoffmann, M. 5·50.

CHRISTIANSEN, H. Hie Volkskunst. (Deutsche Kunst und Decoration, Mai.)

CONRAD, G. Zur Psychologie der Moderne. (Die Gesellschaft, 1. April-Heft.)

Die Darmstädter Künstler-Colonie. (Deutsche Kunst und Decoration, Mai.)

GÖTZE, C. Die Reform des Zeichenunterrichts. (Verhandlungen des Vereines für deutsches Kunstgewerbe zu Berlin, 1899/1900, 4.)

HOPPENRATH, Cl. Moderne stilisirte Vorlagen für Brandmalerei und Lederschnitt. Fol. 8 Taf. Berlin, W. Schultz-Engelhard. M. 6.

Industrie und Technik. Zeitschrift für Unternehmer, Techniker, Fabrikanten und Exporteure. Jahrgang